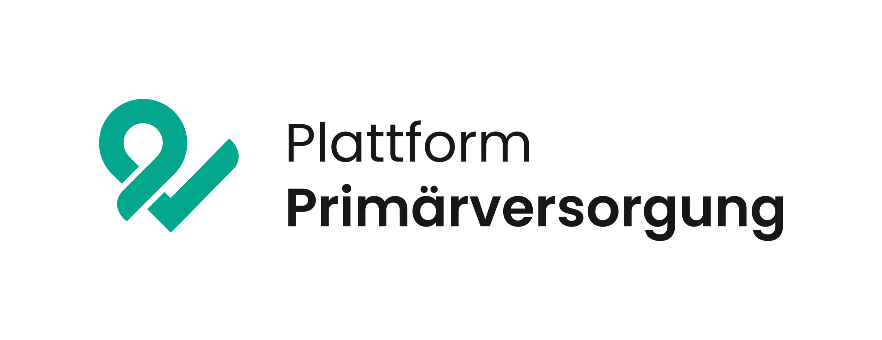
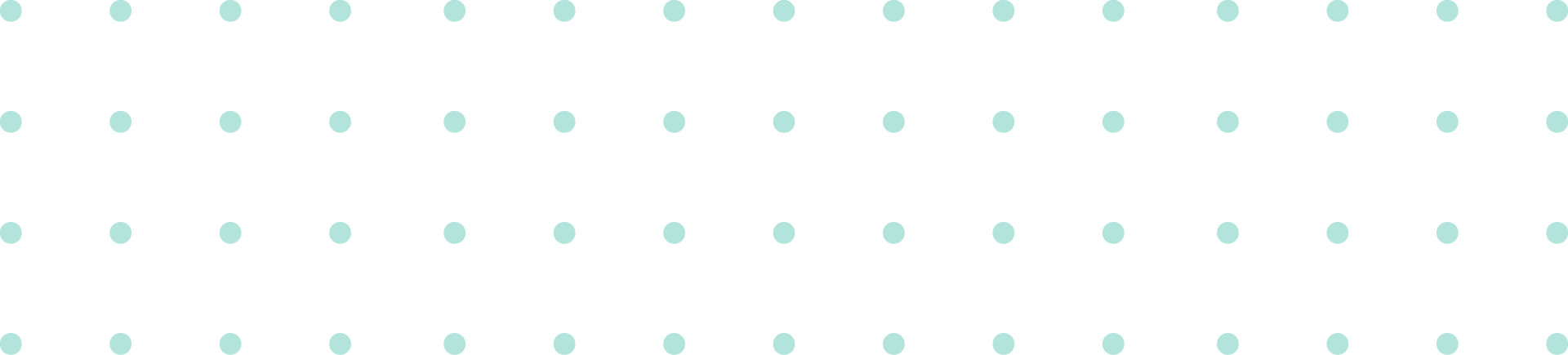
****

Muster-

Versorgungs-

konzept

Das vorliegende Dokument wurde von der Gesundheit Österreich GmbH (Autor:innen: David Wachabauer, Sarah Ivansits; externe fachliche Unterstützung: Barbara Degn; Überarbeitung 2023: David Wachabauer, Sarah Burgmann, Maximilian Schwarz) im Rahmen eines BGA-Projekts in Abstimmung mit den Zielsteuerungspartnern erstellt.

***Hinweis:*** *Dieses Dokument ist ein unverbindliches Muster, das sich zur Weiterbearbeitung eignet, und dient der Unterstützung von Personen, die eine Primärversorgungseinheit gemäß § 2 Primärversorgungsgesetz gründen oder an der Gründung einer solchen Primärversorgungseinheit interessiert sind. Das Muster ist an die konkreten Anforderungen anzupassen und ist gegebenenfalls auch zu ergänzen. Bitte beachten Sie die Konkretisierungen im Manual zum Muster-Versorgungskonzept.*

*Weitere Details sind auf der Website der Plattform Primärversorgung unter* [*https://primaerversorgung.gv.at/*](https://primaerversorgung.gv.at/) *zu finden.*

**Versorgungskonzept**

Name der PVE

**Ansprechperson für Rückfragen:**

Name: Text eingeben

Telefonnummer: Text eingeben

E-Mail**:** Text eingeben

Inhalt

[1 Grundlagen 2](#_Toc144293768)

[2 Kurzzusammenfassung 4](#_Toc144293769)

[3 Versorgungsziele des PVE-Teams 5](#_Toc144293770)

[4 Organisatorische Informationen 6](#_Toc144293771)

[4.1 Aufbauorganisation 6](#_Toc144293772)

[4.1.1 Beteiligte Berufsgruppen 7](#_Toc144293773)

[4.1.2 Primärversorgungspartner:innen 9](#_Toc144293774)

[4.1.3 Örtliche Erreichbarkeit 9](#_Toc144293775)

[4.1.4 Barrierefreiheit 9](#_Toc144293776)

[4.1.5 Zeitliche Erreichbarkeit 11](#_Toc144293777)

[4.2 Ablauforganisation 15](#_Toc144293778)

[4.2.1 Arbeits- und Aufgabenverteilung 15](#_Toc144293779)

[4.2.2 Regelungen zur Zusammenarbeit im PVE-Team 16](#_Toc144293780)

[4.2.3 Strukturierte Zusammenarbeit mit  
PVE-Kooperationspartner:innen bzw. anderen Anbieter:innen  
im Gesundheits- und Sozialbereich 17](#_Toc144293781)

[4.2.4 Zielgruppenspezifische und populationsbezogene Aufgaben 18](#_Toc144293782)

[4.2.5 Qualitätsmanagement 18](#_Toc144293783)

[4.2.6 Informations- und Datenmanagement 19](#_Toc144293784)

[4.2.7 Gemeinsamer Auftritt nach außen 20](#_Toc144293785)

[4.2.8 Ausbildung 21](#_Toc144293786)

[5 Aufgabenprofil und medizinisches Leistungsspektrum 22](#_Toc144293787)

[5.1 Basisaufgaben 22](#_Toc144293788)

[5.1.1 Ambulante Grundversorgung und Verlaufskontrolle  
bei Akutfällen allgemein 22](#_Toc144293789)

[5.1.2 Besondere Versorgungsanforderungen bei alten Menschen 22](#_Toc144293790)

[5.1.3 Prävention und Gesundheitsförderung,  
Gesundheitskompetenz von Patient:innen stärken 23](#_Toc144293791)

[5.1.4 Familienplanung, Schwangerschaftsberatung,  
Eltern-Kind-Pass, Säuglingsuntersuchung 23](#_Toc144293792)

[5.1.5 Sonstiges 23](#_Toc144293793)

[5.1.6 Ausstattung für Basisaufgaben 24](#_Toc144293794)

[5.2 Spezielle Aufgaben und Leistungen 25](#_Toc144293795)

[6 Ausblick 27](#_Toc144293796)

[7 Quellen 28](#_Toc144293797)

**Abkürzungen**

DGKP Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson(en)

EKG Elektrokardiografie

ELGA Elektronische Gesundheitsakte

GmbH Gesellschaft mit beschränkter Haftung

ICPC-2 International Classification of Primary Care – 2nd Edition

ÖÄK Österreichische Ärztekammer

OG Offene Gesellschaft

ÖGK Österreichische Gesundheitskasse

ÖGV Österreichischer Gesamtvertrag

ÖSG Österreichischer Strukturplan Gesundheit

PrimVG Primärversorgungsgesetz

PV Primärversorgung

PVE Primärversorgungseinheit

QS-VO Qualitätssicherungsverordnung

VAC vacuum-assisted closure therapy

# Grundlagen

Das Primärversorgungsgesetz (PrimVG) stellt die rechtliche Grundlage für Primärversorgungseinheiten (PVE) dar und schreibt die Erarbeitung eines Versorgungskonzepts als Grundlagen für die Arbeit in einer Primärversorgungseinheit vor. Diese Vorlage für ein Versorgungskonzept ist sowohl für **PVE** als auch für **Kinder-PVE** anwendbar. Allerdings ist ein Gesamtvertrag für Kinder-PVE zum Zeitpunkt der Erstellung noch ausständig and daher das Kapitel 5 „Aufgabenprofil und medizinisches Leistungsspektrum“ nur auf PVE anwendbar. Gründerinnen und Gründer von Kinder-PVE können sich am Aufgabenprofil für Kinder- und Jugendheilkunde in der ambulanten Versorgung im [**Österreichischen Strukturplan Gesundheit (ÖSG) 2017**](https://goeg.at/OESG_2017) orientieren.

Warum benötigen PVE ein Versorgungskonzept?

Die Erstellung eines Versorgungskonzepts ist eine Voraussetzung für die Gründung einer Primärversorgungseinheit und soll **das zukünftige Primärversorgungsteam** dabei **unterstützen,** sich optimal auf die Anforderungen am geplanten Standort und auf die anstehenden Aufgaben im Primärversorgungsbereich vorzubereiten. Das Versorgungskonzept hilft Ihnen dabei, sich vor der Gründung mit der Organisation und den zu erbringenden Leistungen einer Primärversorgungseinheit auseinanderzusetzen und die regionalen Anforderungen am geplanten Standort bestmöglich zu berücksichtigen. Darüber hinaus wird das Versorgungskonzept von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) in Abstimmung mit den anderen Krankenversicherungsträgern als Bewertungsmaßstab und als wichtiges **Kriterium bei der Auswahl von Bewerberinnen**  **und Bewerbern** herangezogen.

Was beinhaltet ein Versorgungskonzept?

In einem Versorgungskonzept müssen hinsichtlich der **Leistungen**

* die Versorgungsziele des Primärversorgungsteams,
* die Beschreibung des verbindlich zu erbringenden Leistungsspektrums sowie
* Regelungen zur Sicherstellung der Kontinuität der Betreuung chronisch und multimorbid Erkrankter

enthalten sein.

In Hinblick auf die **Organisation** der PVE sind Regelungen

* zur Aufbau- und Ablauforganisation im Primärversorgungsteam und in der Zusammenarbeit mit anderen Versorgungsbereichen,
* zur Arbeits- und Aufgabenverteilung,
* zur Zusammenarbeit im Primärversorgungsteam,
* zur aufeinander abgestimmten zeitlichen Verfügbarkeit (Anwesenheit, Rufbereitschaft, Vertretungsregeln) und örtlichen Erreichbarkeit, insbesondere bei mehreren Standorten und
* zum gemeinsamen Auftritt nach außen

zu schaffen.

Hilfreiche Dokumente

Für die Gründung einer PVE stellen wir Ihnen folgende Dokumente zur Verfügung (auch unter [www.primaerversorgung.gv.at](http://www.primaerversorgung.gv.at) abrufbar):

* [**Bundesweiter Gesamtvertrag für PVE**](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Avsv/AVSV_2019_0073/AVSV_2019_0073.html)
* [**Aufgabenprofil für PVE**](https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/load?contentid=10008.744800&version=1647335199)
* ein **Musterversorgungskonzept,** das die wesentlichen Inhalte der Bereiche Leistungen und Organisation umfasst, sowie ein **Manual**, das Sie bei der Erstellung des Versorgungskonzepts unterstützt
* [**regionale Versorgungsprofile,**](https://primaerversorgung.gv.at/regionale-versorgungsprofile) die Ihnen ein grundlegendes Bild von dem Einzugsgebiet Ihrer geplanten Primärversorgungseinheit vermitteln, indem sie die dafür wesentlichen Daten (insbesondere demografische, sozioökonomische und epidemiologische Merkmale der Bevölkerung sowie bestehende Anbieter im Gesundheits- und Sozialbereich) für die jeweiligen Einzugsgebiete in praxisorientierter Weise darstellen
* die [**Berufsgruppen- & Kompetenzprofile**](https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Gesundheitssystem/Gesundheitsreform-(Zielsteuerung-Gesundheit)/Primaerversorgung---Berufsgruppen-und-Kompetenzprofile.html) beschreiben die Tätigkeiten für das PVE-Kernteam (Allgemeinmedizin, Ordinationsassistenz, DGKP) entsprechend dem ÖSG-Aufgabenprofil pro Berufsgruppe
* die [**Factsheets zu den in PVE am häufigsten vertretenen Berufsgruppen**](https://primaerversorgung.gv.at/sites/default/files/2022-09/PVE_Berufsgruppen_Factsheets_NEU.pdf) liefern eine kompakte Beschreibung zum Berufsbild, zu den Kompetenzen (laut Berufsgesetz) und zu möglichen Leistungen in der Primärversorgung
* die [**Eckpunkte eines Idealmodells**](https://goeg.at/GFinPrimaerversorgung) liefert Grundlagen für Vision und Mission einer an Gesundheit orientierten Primärversorgung

Wir empfehlen, ausreichend Zeit für die Entwicklung und Erstellung eines Versorgungskonzepts einzuplanen und dabei Unterstützung durch Expertinnen und Experten in Anspruch zu nehmen.

Wie ist bei nachträglichen Änderungen des Versorgungskonzepts vorzugehen?

Kommt es nach Abschluss eines Primärversorgungsvertrages zu **wesentlichen Änderungen (die nicht vertraglich zu vereinbaren sind)**, müssen Sie diese den jeweils zuständigen Krankenversicherungsträgern melden.

# Kurzzusammenfassung

|  |
| --- |
| Beschreiben Sie hier Vision, Ziele und Schwerpunkte Ihrer PVE. |
| Vision |
| *z. B.*   * *Wir möchten der primäre Ansprechpartner für gesundheitliche Anliegen in der Region XY sein.* |
| Text eingeben |
| Ziele  *z. B.*   * *Unser Ziel ist es, in den kommenden 12 Monaten ein Team aufzubauen, um der Bevölkerung in der Region XY folgende medizinische, pflegerische, physio- und psychotherapeutische Leistungen bieten: … Patientinnen und Patienten können unsere PVE Montag bis Freitag von 8:00-18:00 aufsuchen.* |
| Text eingeben |
| Schwerpunkte |
| *z. B.:*   * *Mithilfe der Psychologin in unserem PVE-Team legen wir einen Schwerpunkt auf die mentale Gesundheit in der Region XY.* |
| Text eingeben |

# Versorgungsziele des PVE-Teams

|  |
| --- |
| Bitte beschreiben Sie die für die PVE relevanten regionalen Gegebenheiten näher:  *zum Beispiel anhand des* [*regionalen Versorgungsprofils*](https://primaerversorgung.gv.at/regionale-versorgungsprofile) |
| *z. B.:*   * *Wie setzt sich das Einzugsgebiet zusammen (z.B. Gemeinden, Bezirke)?* * *Wie viele Einwohner:innen leben im Einzugsgebiet der PVE (10/15/20 Minuten)?* * *Wie sieht die Altersverteilung der zu versorgenden Bevölkerung aus (z. B. hoher Anteil Kinder, hoher Anteil älterer Personen)?* * *Welche Angebote im Gesundheits- und Sozialbereich gibt es in der Region, und wo besteht zusätzlicher Bedarf?* * *Wie sieht das Gesundheitsverhalten der zu versorgenden Bevölkerung aus (z. B. Anteil adipöser Personen, Anteil von Menschen mit wenig Bewegung, Anteil der Raucher:innen)?* |
| Text eingeben |
| Auf welche Bevölkerungsgruppen möchten Sie unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten besonderes Augenmerk legen? (Schwerpunkte)  *z. B.: Kinder – und Jugendliche, ältere Menschen / Geriatrie, chronisch Kranke und multimorbide Patientinnen und Patienten, Menschen mit psychischen bzw. psychosomatischen Gesundheitsproblemen …* |
| Text eingeben |
| Bitte geben Sie konkrete Versorgungsziele für Ihre PVE an:  *Bitte beachten Sie ggf. bereits in der Ausschreibung definierte Versorgungsziele.* |
| *z. B.:*   * *Steigerung der Zufriedenheit der versorgten Bevölkerung mit dem Versorgungsangebot* * *Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung* * *Stärkung von Präventionsmaßnahmen* * *Unterstützung bei der Orientierung der Patientinnen und Patienten im Gesundheitsversorgungssystem und Sozialbereich* * *schwellenloser Zugang für alle sozialen Gruppen* |
| Text eingeben |

# Organisatorische Informationen

## Aufbauorganisation

Primärversorgungseinheiten können als PV-Zentrum oder PV-Netzwerk organisiert sein. Bei einem **Zentrum** arbeiten Kernteammitglieder und erweitertes Primärversorgungsteam an einem Standort.

In **Netzwerken** wird das Primärversorgungsteam auch an unterschiedlichen Standorten mit verbindlichen Zusammenarbeitsverträgen tätig, wobei sich dies sowohl auf die Mitglieder des Primärversorgungskernteams als auch auf das erweiterte Primärversorgungsteam beziehen kann.

**Standort(e)**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| PVE-Name: | Name der Einrichtung | | | | |
| PVE/Kinder-PVE | PVE | | | Kinder-PVE | |
| **Organisationsform bisher:** | keine | Einzelordination  Gruppenpraxis | | | selbstständiges  Ambulatorium |
| **Organisationsform neu:** | Gruppenpraxis | selbstständiges  Ambulatorium | | | Sonstiges |
| **Rechtsform:** | OG | GmbH | | | andere Rechtsform (z. B. Verein, Genossenschaft) |
| **PVE-Typ:** | Zentrum *(ein Standort)* | | Netzwerk *(mehrere Standorte)* | | |
| **Adresse PVE** (ein Standort)**:** | Adresse der PVE | | | | |
| **Adresse Standort 1** (Netzwerk) | Adresse des Netzwerkstandorts | | | | |
| **Adresse Standort 2** (Netzwerk) | Adresse des Netzwerkstandorts | | | | |
| **Adresse Standort 3** (Netzwerk) | Adresse des Netzwerkstandorts | | | | |
| **Adresse Standort 4** (Netzwerk) | Adresse des Netzwerkstandorts | | | | |
| **geplante Inbetriebnahme:** | Bitte Datum eingeben | | | | |

**PVE-Gesellschafter:innen**

Bitte tragen Sie alle Gesellschafter:innen der geplanten PVE (gilt sowohl für Gruppenpraxis als auch für selbstständiges Ambulatorium) in die nachfolgende Tabelle ein:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Name | Berufsgruppe | derzeitige  Tätigkeit | Zusatzqualifikationen | Telefonnummer | E-Mail |
| Name | Berufsgruppe | z. B. Kassenordination, Wahlarzt | Zusatzqualifikationen | Telefonnummer | E-Mail-Adresse |
| Name | Berufsgruppe | derzeitige Tätigkeiten | Zusatzqualifikationen | Telefonnummer | E-Mail-Adresse |
| Name | Berufsgruppe | derzeitige Tätigkeiten | Zusatzqualifikationen | Telefonnummer | E-Mail-Adresse |
| Name | Berufsgruppe | derzeitige Tätigkeiten | Zusatzqualifikationen | Telefonnummer | E-Mail-Adresse |
| Name | Berufsgruppe | derzeitige Tätigkeiten | Zusatzqualifikationen | Telefonnummer | E-Mail-Adresse |

**Besonderer Hinweis:** Gemäß § 10 PrimVG dürfen Gesellschafter:innen einer PVE in Form eines **selbstständigen Ambulatoriums** nur gemeinnützige Anbieter:innen gesundheitlicher oder sozialer Dienste, Gebietskörperschaften bzw. von Gebietskörperschaften eingerichtete Körperschaften und Fonds sein.

|  |  |
| --- | --- |
| für Gesellschaften in selbstständigen Ambulatorien: Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an | |
| gemeinnütziger Anbieter gesundheitlicher oder sozialer Dienste (§ 35 Bundesabgabenordnung) | Gebietskörperschaften / von Gebietskörperschaften  eingerichtete Körperschaften und Fonds |

### Beteiligte Berufsgruppen

**Kernteam**

***Welche Berufsgruppen bilden das Kernteam Ihrer PVE, welche Zusatzqualifikationen haben diese, und in welchem Ausmaß sollen diese in Ihrer PVE eingesetzt werden?***

**PVE gesamt** (gesamtes Netzwerk oder Zentrum):

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Berufsgruppe | Zusatzqualifikation(en) | Ausmaß |
| Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin | Zusatzqualifikationen | Anzahl Planstellen  (besetzt durch Anzahl Personen) |
| Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde | Zusatzqualifikationen | Anzahl Planstellen  (besetzt durch Anzahl Personen) |
| Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege | Zusatzqualifikationen | Anzahl Stunden pro Woche |
| Ordinationsassistenz | Zusatzqualifikationen | Anzahl Stunden pro Woche |

Bei einem **Netzwerk** bitte zusätzlich jeden Standort einzeln ausfüllen:

**Standort 1**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Berufsgruppe | Zusatzqualifikation(en) | Ausmaß |
| Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin | Zusatzqualifikationen | Anzahl Planstellen  (besetzt durch Anzahl Personen) |
| Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde | Zusatzqualifikationen | Anzahl Planstellen  (besetzt durch Anzahl Personen) |
| Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege | Zusatzqualifikationen | Anzahl Stunden pro Woche |
| Ordinationsassistenz | Zusatzqualifikationen | Anzahl Stunden pro Woche |

**Standort 2**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Berufsgruppe | Zusatzqualifikation(en) | Ausmaß |
| Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin | Zusatzqualifikationen | Anzahl Planstellen  (besetzt durch Anzahl Personen) |
| Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde | Zusatzqualifikationen | Anzahl Planstellen  (besetzt durch Anzahl Personen) |
| Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege | Zusatzqualifikationen | Anzahl Stunden pro Woche |
| Ordinationsassistenz | Zusatzqualifikationen | Anzahl Stunden pro Woche |

**Standort 3**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Berufsgruppe | Zusatzqualifikation(en) | Ausmaß |
| Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin | Zusatzqualifikationen | Anzahl Planstellen  (besetzt durch Anzahl Personen) |
| Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde | Zusatzqualifikationen | Anzahl Planstellen  (besetzt durch Anzahl Personen) |
| Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege | Zusatzqualifikationen | Anzahl Stunden pro Woche |
| Ordinationsassistenz | Zusatzqualifikationen | Anzahl Stunden pro Woche |

**Standort 4**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Berufsgruppe | Zusatzqualifikation(en) | Ausmaß |
| Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin | Zusatzqualifikationen | Anzahl Planstellen  (besetzt durch Anzahl Personen) |
| Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde | Zusatzqualifikationen | Anzahl Planstellen  (besetzt durch Anzahl Personen) |
| Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege | Zusatzqualifikationen | Anzahl Stunden pro Woche |
| Ordinationsassistenz | Zusatzqualifikationen | Anzahl Stunden pro Woche |

**Erweitertes Primärversorgungsteam**

***Mit welchen weiteren Berufsgruppen werden Sie in Ihrer PVE verbindlich und strukturiert zusammenarbeiten***

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Berufsgruppe | ja | Zusatzqualifikation | Stunden pro Woche | Einbindung in PVE |
| Diätologie |  | Zusatzqualifikationen | Anzahl | Anstellung, freies Dienstnehmerverhältnis... |
| Ergotherapie |  | Zusatzqualifikationen | Anzahl | Anstellung, freies Dienstnehmerverhältnis... |
| Hebammen |  | Zusatzqualifikationen | Anzahl | Anstellung, freies Dienstnehmerverhältnis... |
| Klinische Psychologie |  | Zusatzqualifikationen | Anzahl | Anstellung, freies Dienstnehmerverhältnis... |
| Logopädie |  | Zusatzqualifikationen | Anzahl | Anstellung, freies Dienstnehmerverhältnis... |
| Psychotherapie |  | Zusatzqualifikationen | Anzahl | Anstellung, freies Dienstnehmerverhältnis... |
| Physiotherapie |  | Zusatzqualifikationen | Anzahl | Anstellung, freies Dienstnehmerverhältnis... |
| Sozialarbeit |  | Zusatzqualifikationen | Anzahl | Anstellung, freies Dienstnehmerverhältnis... |
| Sonstige:  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |  | Zusatzqualifikationen | Anzahl | Anstellung, freies Dienstnehmerverhältnis... |
| **Anmerkungen:**  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | | | | |

**PVE-Management**

Je nach Größe und Bedarf können auch PVE-Manager:innen in PVE tätig sein. Diese unterstützen die Gesellschafter:innen im Gründungsprozess und stellen den laufenden Betrieb der PVE durch ein funktionales Management sicher.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Berufsgruppe | ja | Zusatzqualifikation | Stunden pro Woche | Einbindung in PVE |
| PVE-Manager:in |  | Zusatzqualifikationen | Anzahl | Anstellung, freies Dienstnehmerverhältnis... |

### Primärversorgungspartner:innen

Mit welchen Primärversorgungspartnern (=Kooperationspartnern) werden Sie zusammenarbeiten?

|  |  |
| --- | --- |
| Bezeichnung/Art | Adresse |
| z.B. Internist:in | Text eingeben |
| z.B. Apotheke zum grünen Tor | z.B. Grüntorgasse 1, 2231 Grüntor |
| Primärversorgungspartner 3 | Text eingeben |
| Primärversorgungspartner 4 | Text eingeben |
| Primärversorgungspartner 5 | Text eingeben |
| Primärversorgungspartner 6 | Text eingeben |
| Primärversorgungspartner 7 | Text eingeben |
| Primärversorgungspartner 8 | Text eingeben |
| Primärversorgungspartner 9 | Text eingeben |
| Primärversorgungspartner 10 | Text eingeben |

Bitte geben Sie jedenfalls die Art der Primärversorgungspartner:innen (z.B. Apotheke, Schule, Facharzt) an, sofern bekannt bitte auch den Namen und die Adresse:

### Örtliche Erreichbarkeit

|  |
| --- |
| Bitte beschreiben Sie die örtliche Erreichbarkeit des PVE-Standorts (Zentrum) bzw. der PVE-Standorte (Netzwerk)  *Bitte machen Sie die Angaben im Falle eines Netzwerks pro Standort* |
| *z. B.:*   * *Wie ist die PVE öffentlich (Zug, Bus, U-Bahn, Straßenbahn) und im Straßenverkehr angebunden?* * *Sind Parkplätze vorhanden?* * *Regelungen zur Anwesenheit, Rufbereitschaft und Vertretungen* |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

### Barrierefreiheit

Barrierefreiheit bezieht sich auf einen barrierefreien Zugang zu den Standorten der PVE und deren barrierefreien Räumlichkeiten gemäß gesetzlichen Regelungen. **„Bedarfsgerechte Sprachdienstleistungen“** inkludieren alle schriftlichen und mündlichen Informationen. Sie sollen in einfacher Sprache und nach Möglichkeit in den wesentlichen Sprachen der regionalen Bevölkerung zur Verfügung stehen.

|  |  |
| --- | --- |
| Barrierefreiheit | Anmerkungen |
| Standort 1 | Text eingeben |
| Standort 2 | Text eingeben |
| Standort 3 | Text eingeben |
| Standort 4 | Text eingeben |
| Bitte beschreiben Sie, inwiefern für bedarfsgerechte Sprachdienstleistungen (z. B. Dolmetscher:in) gesorgt wird:  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | |

### Zeitliche Erreichbarkeit

**Standort 1:** *bei Netzwerk füllen Sie bitte pro Standort ein Tabellenblatt aus*

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Öffnungszeiten in Anzahl Wochenstunden gesamt:** z.B.: 60 Stunden  **Öffnungszeiten:** z.B.: Mo-Fr. 08:00-19:00 Uhr. | | | | | | | | | | | | |
| **Berufsgruppe** | **Montag** | | **Dienstag** | | **Mittwoch** | | **Donnerstag** | | **Freitag** | | **Samstag** | |
| **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** |
| z.B. Dr. Max Mustermann | z.B. 8:00 bis 16:00 | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| **telefonische Erreichbarkeit der PVE:** z.B.: Mo-Fr. 07:00-19:00 Uhr. | | | | | | | | | | | | |
| **Organisation der Erreichbarkeit für Akutfälle außerhalb der Öffnungszeiten** (Anbindung/Teilnahme an Notdiensten/Bereitschaftsdiensten, Rufbereitschaft):Text eingeben | | | | | | | | | | | | |

**Standort 2:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Öffnungszeiten in Anzahl Wochenstunden gesamt:** z.B.: 60 Stunden  **Öffnungszeiten:** z.B.: Mo-Fr. 08:00-19:00 Uhr. | | | | | | | | | | | | |
| **Berufsgruppe** | **Montag** | | **Dienstag** | | **Mittwoch** | | **Donnerstag** | | **Freitag** | | **Samstag** | |
| **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** |
| z.B. Dr. Max Mustermann | z.B. 8:00 bis 16:00 | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| **telefonische Erreichbarkeit der PVE:** z.B.: Mo-Fr. 07:00-19:00 Uhr. | | | | | | | | | | | | |
| **Organisation der Erreichbarkeit für Akutfälle außerhalb der Öffnungszeiten** (Anbindung/Teilnahme an Notdiensten/Bereitschaftsdiensten, Rufbereitschaft):Text eingeben | | | | | | | | | | | | |

**Standort 3:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Öffnungszeiten in Anzahl Wochenstunden gesamt:** z.B.: 60 Stunden  **Öffnungszeiten:** z.B.: Mo-Fr. 08:00-19:00 Uhr. | | | | | | | | | | | | |
| **Berufsgruppe** | **Montag** | | **Dienstag** | | **Mittwoch** | | **Donnerstag** | | **Freitag** | | **Samstag** | |
| **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** |
| z.B. Dr. Max Mustermann | z.B. 8:00 bis 16:00 | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| **telefonische Erreichbarkeit der PVE:** z.B.: Mo-Fr. 07:00-19:00 Uhr. | | | | | | | | | | | | |
| **Organisation der Erreichbarkeit für Akutfälle außerhalb der Öffnungszeiten** (Anbindung/Teilnahme an Notdiensten/Bereitschaftsdiensten, Rufbereitschaft):Text eingeben | | | | | | | | | | | | |

**Standort 4:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Öffnungszeiten in Anzahl Wochenstunden gesamt:** z.B.: 60 Stunden  **Öffnungszeiten:** z.B.: Mo-Fr. 08:00-19:00 Uhr. | | | | | | | | | | | | |
| **Berufsgruppe** | **Montag** | | **Dienstag** | | **Mittwoch** | | **Donnerstag** | | **Freitag** | | **Samstag** | |
| **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** | **Öffnungszeit** | **Hausbesuche** |
| z.B. Dr. Max Mustermann | z.B. 8:00 bis 16:00 | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| Berufsgruppe | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit | Uhrzeit |
| **telefonische Erreichbarkeit der PVE:** z.B.: Mo-Fr. 07:00-19:00 Uhr. | | | | | | | | | | | | |
| **Organisation der Erreichbarkeit für Akutfälle außerhalb der Öffnungszeiten** (Anbindung/Teilnahme an Notdiensten/Bereitschaftsdiensten, Rufbereitschaft):Text eingeben | | | | | | | | | | | | |

## Ablauforganisation

|  |
| --- |
| Beschreiben Sie grob den organisatorischen Prozess, den eine Patientin oder ein Patient von der ersten Kontaktaufnahme bis zum Verlassen der PVE durchlaufen könnte. |
| z. B.: Kontaktaufnahme mit PVE, online Terminvereinbarung, Wartezeitenmanagement, Anmeldung durch Ordinationsassistenz, Triagierung, Information über e-Rezept, weitere Terminvereinbarungen |

### Arbeits- und Aufgabenverteilung

|  |
| --- |
| Bitte beschreiben Sie, wie die Aufgabenverteilung (Klärung der Rollen- und Aufgabenteilung im Team) umgesetzt wird: |
| z. B.:   * *Was sind die Aufgaben der einzelnen Berufsgruppen im PVE-Team? Wer ist wofür zuständig?* * *Welche Aufgaben werden von der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege übernommen?* * *Beachten Sie dabei, die freie Arzt- und Behandlerwahl sicherzustellen sowie planbare Behandlungen so zu organisieren, dass Patientinnen und Patienten in der Regel möglichst von demselben Angehörigen eines Gesundheits- und/oder Sozialberufes behandelt werden.* |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

### Regelungen zur Zusammenarbeit im PVE-Team

|  |
| --- |
| Bitte beschreiben Sie hier die Zusammenarbeit im Team generell: |
| z. B.:   * *Wie erfolgt die Kommunikation im Team?* * *Wie erfolgt die Weiterleitung von Patientinnen und Patienten innerhalb des PVE-Teams, um eine verlässliche zeitnahe, der Dringlichkeit des Bedarfs entsprechende wechselseitige Übernahme von Personen zu gewährleisten?* |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| Team- und Fallbesprechungen (regelmäßig durchzuführen) |
| z. B.:   * *Wo und wie finden die Besprechungen statt (an einem Ort, per Telefonkonferenz, Videotelefonie etc.)?* * *Wie bzw. von wem werden die Besprechungen organisiert?* * *Wie häufig werden die Besprechungen durchgeführt?* * *Wer nimmt an den Besprechungen teil (Kernteam, erweitertes Primärversorgungsteam)?* |
| **Bitte beschreiben Sie näher, wie Sie Teambesprechungen durchführen möchten:**  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Bitte beschreiben Sie näher, wie Sie Fallbesprechungen durchführen möchten:**  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| Supervision (zur Verbesserung der Patientenbetreuung und der Zusammenarbeit im Team) |
| *z. B.:*   * *Wie werden Probleme bzw. Herausforderungen reflektiert, und wie wird mit teaminternen Rückmeldungen umgegangen?* * *Gibt es Teamsupervision oder eine Balint-Gruppe?* |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bitte beschreiben Sie die Vertretungsregelungen zur wechselseitigen Übernahme von Patientinnen und Patienten näher (diese hat laut österreichischem Gesamtvertrag für PVE nach Möglichkeit gegenseitig in der PVE zu erfolgen): |
| z. B.:   * *Wie erfolgt die ärztliche Vertretung bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes innerhalb der PVE?* * *Wie ist die Vertretung bei anderen Gesundheits- und Sozialberufen organisiert?* * *Gibt es z.B. in der Versorgung chronisch Kranker bei Abwesenheit der behandelten Ärztin oder des behandelten Arztes persönliche Fallübergaben vorab?* |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

### Strukturierte Zusammenarbeit mit PVE-Kooperationspartnern bzw. anderen Anbietern im Gesundheits- und Sozialbereich

**Lotsenfunktion für Patientinnen und Patienten** *Lotsenfunktion* bedeutet, Patientinnen und Patienten zu unterstützen, in die richtige Versorgungseinrichtung zu gelangen. Der Österreichische Strukturplan Gesundheit (ÖSG) 2017 ordnet folgende Aufgaben einer PVE der **Lotsenfunktion** zu:

* **Planung, Koordination und Monitoring** des erforderlichen **Versorgungsprozesses** – indikationsbezogene Fallführung
* **Organisiertes Weiterleiten** an geeignete Versorgungseinrichtungen (inkl. Zuweisung & verlässlichem Befundaustausch) unter Beachtung der ökonomischen Zuweisung laut Österreichischen Gesamtvertrag (ÖGV) für PVE und der freien Behandlerwahl für Patientinnen und Patienten
* Mitwirkung am **Aufnahme- und Entlassungsmanagement** (Nahtstellenmanagement)
* **Kooperation & Koordination der Gesundheits- und Sozialberufe** inkl. Abstimmung der zeitlichen und örtlichen Verfügbarkeit
* **Vernetzung** mit anderen Versorgungspartnern
* Information über **Selbsthilfegruppen und Opferschutzgruppen** einschließlich Vermittlung
* Telefonberatung entsprechend den rechtlichen Rahmenbedingungen

|  |
| --- |
| Bitte gehen Sie im Textfeld näher darauf ein, wie Sie die Lotsenfunktion im Rahmen der PVE umsetzen möchten: |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bitte beschreiben Sie die Zusammenarbeit mit den unter 4.1.2 angeführten PVE-Kooperationspartnern inkl. dem Austausch von Befunden: |
| z. B.:   * *Wie erfolgt die Vernetzung mit den PVE-Kooperationspartnern?* * *Wie und von wem wird die Weiterleitung organisiert? Wie erfolgt die Kommunikation mit den PVE-Kooperationspartnern?* * *Werden Termine bei PVE-Kooperationspartnern organisiert? Wenn ja, wie erfolgt die Terminorganisation (Telefon,  elektronisch)?* * *Wie erfolgt die Weiterleitung von Patientinnen und Patienten bei erhöhter Dringlichkeit?* * *Bei Umsetzung von* [*Social Prescribing:*](https://goeg.at/socialprescribing) *Wie erfolgt Zusammenarbeit im Rahmen von Social Prescribing?* |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

### Zielgruppenspezifische und populationsbezogene Aufgaben

|  |
| --- |
| Welche Regelungen zur Sicherstellung der Kontinuität der Betreuung chronisch und multimorbid Erkrankter sind geplant: |
| *z. B.:*   * *Teilnahme an integrierten Versorgungsprogrammen* * *Erinnerungssysteme (Termine)* * *Kontinuität bzgl. Ansprechpartnern* |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| Bitte beschreiben Sie, wie Sie aktiv auf vulnerable Gruppen wie z. B. Personen mit Behinderung, Personen mit Migrationshintergrund, sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen oder Risikogruppen zugehen möchten  und wie Sie diese Gruppen beim Zugang zur Versorgung unterstützen möchten (z. B. Social Prescribing). Gehen Sie hier auch auf soziale Determinanten in der Region Ihrer PVE ein, die besonderer Aufmerksamkeit in der Versorgung bedürfen: |
| *z. B.:*   * *Wie wird mit fremdsprachigen Patientinnen und Patienten umgegangen?* * *Welche Sprachdienstleistungen werden angeboten?* * *Wie wird auf gesundheitsrelevante, nicht-medizinische Bedürfnisse (z.B. Einsamkeit) eingegangen? Gibt es Kooperationen mit Vereinen/Einrichtungen mit Fokus auf bestimmte vulnerable Gruppen?* |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

### Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement spielt eine wichtige Rolle in der optimalen Versorgung Ihrer Patient:innen. Laut ÖSG sollen PVE folgende Qualitätskriterien erfüllen:

* Klären der Rollen- und Aufgabenteilung im Team
* Regelung der Kommunikation im Team
* Führen eines teambezogenen Qualitäts- und Fehlermanagementsystems einschließlich Bereitschaft zur begleitenden Evaluierung und zur Verfügung stellen der notwendigen Daten inkl. Teilnahme an Patientenbefragungen zur Sicherstellung der Ergebnisqualität
* Möglichkeit zum Patienten-Feedback einschließlich Beschwerdemanagement
* Teilnahme an bzw. Organisation von regelmäßigen Qualitätszirkeln
* regelmäßige fachspezifische Aus-, Fort- und Weiterbildung für PVE-Teammitglieder (inkl. Nachweis)
* Berücksichtigung evidenzbasierter Leitlinien
* Erfüllen der Kriterien zur Aus- und Weiterbildungstätigkeit (Lehrpraxis und Praktika)
* Organisation der Einhaltung rechtlicher Auflagen (z. B. Hygienerichtlinien/-verordnung, Medizinproduktegesetz)
* Erheben, Nutzen und Bereitstellen von Daten und Informationen zur Wissensgenerierung als Grundlage zur evidenzbasierten Analyse und Steuerung des Gesundheitssystems
* Teilnahme an von den Vertragspartnern gemeinsam als verbindlich definierten Qualitätsprojekten (z.B. im Rahmen der Initiative „Arznei-und-Vernunft")
* Durchführen von Arbeitsplatzevaluierungen und Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen gem. Arbeitnehmerschutzgesetz

|  |
| --- |
| **Bitte gehen Sie im Textfeld näher darauf ein, wie Sie diese Aufgaben im Rahmen der PVE umsetzen möchten:** |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

### Informations- und Datenmanagement

Folgende organisatorische Aufgaben erwarten Sie in einer PVE:

* Elektronische, multiprofessionell zu nutzende Patientendokumentation (kompatible IT-Systeme, ELGA, e-card-System) unter Berücksichtigung des Datenschutzes (z. B. Zugangsberechtigungen)
* Erheben, Nutzen und Bereitstellen von Daten und Informationen für den jeweils erforderlichen Versorgungspartner unter Berücksichtigung des Datenschutzes (Vernetzung mit anderen Versorgungspartnern)
* Terminorganisation entsprechend der Dringlichkeit und dem Bedarf im Team und mit Kooperationspartnern
* Patientenfreundliches Terminmanagementsystem, inkl. Online-Terminbuchung je nach Möglichkeit (gem. ÖGV PVE)
* Wartezeitenmanagement, Führen von Erinnerungssystemen
* Nutzen von Telemedizin
* Ökonomische Krankenbehandlung durch Einhaltung der Richtlinie des Dachverbandes über die Berücksichtigung ökonomischer Grundsätze bei der Krankenbehandlung, die Richtlinien über die ökonomische Verschreibungsweise von Heilmitteln und Heilbehelfen, den Erstattungskodex sowie die Heilmittel-Bewilligungs- und Kontroll-Verordnung in der jeweils geltenden Fassung (gem. ÖGV PVE)
* Einrichtung des „Öko-Tools“ in die IT-Einrichtung und Verwendung im Rahmen der Rezepturprozesse sowie Verschreibung von Heilmitteln
* Dokumentation der Leistungen gem. regionalen Vereinbarungen
* Codieren und Dokumentation der Diagnosen gem. den geltenden medizinischen Standards, derzeit nach ICPC-2
* Einmalige elektronische Übermittlung der Leistungs- und codierten Diagnosedokumentation an Versicherungsträger im Abrechnungszeitraum

|  |
| --- |
| Bitte gehen Sie im Textfeld näher darauf ein, wie Sie diese Aufgaben in der PVE organisatorisch und technisch umsetzen möchten: |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

### Gemeinsamer Auftritt nach außen

Damit die Bevölkerung Ihre PVE als attraktive Anlaufstelle für Gesundheitsfragen wahrnimmt, sollten Sie eine Website für Ihre PVE entwickeln, die folgende Informationen beinhaltet:

* Informationen über Öffnungszeiten aller Standorte
* Information bzgl. Anfahrt (öffentlich, Straßenverkehr, Parkmöglichkeiten)
* Informationen über das Team (Kernteam und erweitertes Team)
* Informationen über Anwesenheitszeiten in der PVE tätiger Gesundheits- und Sozialberufe
* Kontaktdaten
* Verträge der PVE mit den Versicherungsträgern
* Aufgaben gemäß Anhang 1 des Gesamtvertrages für PVE, die mit gesonderter Finanzierung übernommen wurden (z. B. im gemeindeärztlichen Dienst, als Schularzt)
* Angaben über jene Stellen, die für den Fall von Streitigkeiten zur Verfügung stehen, wie z.B. Angaben zu Schlichtungsstellen, Beschwerdeeinrichtungen der Ärztekammer bzw. Ombudsstellen der Sozialversicherung

|  |  |
| --- | --- |
| Die untenstehenden Punkte können - zusätzlich zu den oben genannten - Teil des Auftritts der PVE nach außen sein. Bitte kreuzen Sie an, welche dieser Punkte von der PVE erfüllt werden:  *Im Textfeld können Sie weitere Anmerkungen und Konkretisierungen zum Auftritt nach außen vornehmen.* | Ja |
| * Gemeinsame E-Mail-Adresse für die PVE |  |
| * Auflage von Broschüren |  |
| * Informationen über Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienste |  |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | |

### Ausbildung

Ihre PVE kann für folgende Berufsgruppen Praktika bzw. folgende Ausbildungsstellen zur Verfügung stellen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Praktika und Ausbildungsstellen | Ja | Anmerkungen (z.B. Anzahl der Plätze, Zeithorizont) |
| Diätologie |  |  |
| Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege |  |  |
| Ergotherapie |  |  |
| Gesundheitspsychologie (Praktische Fachausbildungstätigkeit) |  |  |
| Hebammen |  |  |
| Klinische Psychologie (Praktische Fachausbildungstätigkeit) |  |  |
| Logopädie |  |  |
| Ordinationsassistenz |  |  |
| Physiotherapie |  |  |
| Psychotherapie |  |  |
| PVE-Management |  |  |
| Soziale Arbeit |  |  |
| Famulatur |  |  |
| Lehrordination für Klinisch Praktisches Jahr |  |  |
| Lehrpraxis |  |  |
| Sonstige: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | | |

# Aufgabenprofil und medizinisches Leistungsspektrum

Das Aufgabenprofil beschreibt die Leistungen der teambasierten Primärversorgung und umfasst Basisaufgaben und spezielle Aufgaben. Ein Gesamtvertrag für Kinder-PVE ist zum Zeitpunkt der Erstellung noch ausständig. Daher ist das Kapitel 5 „Aufgabenprofil und medizinisches Leistungsspektrum“ derzeit nur auf PVE anwendbar. Gründer:innen von Kinder-PVE können sich am Aufgabenprofil für Kinder- und Jugendheilkunde in der ambulanten Versorgung im [**Österreichischen Strukturplan Gesundheit (ÖSG) 2017**](https://goeg.at/OESG_2017) orientieren.

## Basisaufgaben

Die **verpflichtenden Basisaufgaben** sind von jeder PVE zu erbringen und finden sich im [Aufgabenprofil des **Gesamtvertrags für PVE**](https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/load?contentid=10008.744800&version=1647335199). Daher werden diese Aufgaben in den folgenden Abschnitten nicht mehr angeführt. Im Rahmen der Basisaufgaben werden jedoch nicht alle Leistungen in allen Bundesländern einheitlich honoriert. Bitte geben Sie daher an, welche der Auswahl an Basisaufgaben Sie gem. der jeweiligen [**regionalen Finanzierungsvereinbarung**](https://primaerversorgung.gv.at/downloads) planen zu erbringen:

### Ambulante Grundversorgung und Verlaufskontrolle bei Akutfällen allgemein

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Basisaufgabe | ja | Erläuterungen |
| Sofortlabor |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

### Besondere Versorgungsanforderungen bei alten Menschen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Basisaufgabe | ja | Erläuterungen |
| Medizinisch-therapeutische Betreuung von Patientinnen und Patienten in Pflegeheimen sowie Pflege- und Betreuungseinrichtungen |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| Anordnung freiheitsbeschränkender Maßnahmen |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

### Prävention und Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz von Patient:innen stärken

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Basisaufgabe** | **ja** | **Erläuterungen** |
| Prävention **sexuell übertragbarer Erkrankungen** |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Impfungen** gemäß „Impfplan Österreich“: Impfberatung, Durchführen von Impfungen, Wartung der Impfungen |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Hausbesuche** bei Familien und Personen mit **hohem psychosozialem Risiko** (z. B. Gewaltbereitschaft, Alkoholmissbrauch) |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Hausbesuche** bei **geriatrischen Personen** zur **Risikoevaluierung** |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Patientenzentrierte Gesprächsführung** inkl. des Einbeziehens der Patientenperspektive, verständlicher Informationsvermittlung und gemeinsamer Entscheidungsfindung |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

### Familienplanung, Schwangerschaftsberatung, Eltern-Kind-Pass, Säuglingsuntersuchung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Basisaufgabe** | **ja** | **Erläuterungen** |
| **Beratung** hinsichtlich **Verhütung und Familienplanung** |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Beratung** hinsichtlich **Fertilität/Sterilität** |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Schwangerschaftsberatung** |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Stillberatung** |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |
| **psychosoziale Beratung** und Vermittlung **Früher Hilfen** |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

### Sonstiges

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Basisaufgabe | ja | Erläuterungen |
| Todesfeststellung; Entscheidung über Verbringung der Leiche (außerhalb des Krankenhauses) |  | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

### Ausstattung für Basisaufgaben

Gemäß QS-VO und ÖSG 2017 muss zumindest folgende Ausstattung vorhanden sein:

|  |
| --- |
| Ausstattung |
| Ausstattung für kleine Eingriffe |
| Ausstattung für parenterale Medikamentengabe |
| EKG |
| Entsprechende Verbrauchsmaterialien |
| Stethoskop |
| Fieberthermometer |
| Instrumentarium für Cerumenentfernung |
| Labor-Ausstattung: Messgeräte für Sofortlabor (inkl. Blutzuckermessgerät) |
| Messeinrichtung für Körpergröße und Gewicht |
| Notfallausstattung |
| Otoskop |
| Pulsoxymeter |
| Reflexhammer inkl. Monofilament |
| Blutdruckmessgerät |
| Stimmgabel |
| ***Erläuterungen/Hinweise:***  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

## Spezielle Aufgaben und Leistungen

**Spezielle Aufgaben** gehen über die Basisaufgaben hinaus und sind nach regionalen Erfordernissen auf Landesebene in den jeweiligen Versorgungsaufträgen festzulegen. Hier können Sie angeben, welche speziellen Aufgaben Sie durchführen möchten, sofern die Finanzierung dieser Aufgaben durch die zuständigen Stellen gesichert ist.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Spezielle Aufgaben und Leistungen** | **Ausstattung** | **Qualifikation** | **ja** |
| **Substitutionstherapie** | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |  |
| **Sonografische Diagnostik, Leistungen u. a.:**  - Sonografie des Oberbauches und des Retroperitoneums  - Sonografie des Unterbauches | Sonografiegerät mit entsprechendem Schallkopf  Sonografiegerät mit entsprechendem Schallkopf | Erfahrung oder ÖÄK-Zertifikat Sonographie  Erfahrung oder ÖÄK-Zertifikat Sonographie |  |
| **Traumaversorgung** in Zusammenarbeit mit Radiologie und ggf. Unfallchirurgie bzw. Orthopädie und Traumatologie, **Leistungen u. a.**  - Fixation Unterarm/Schulter-Ellenbogen/Hand-Finger/Unterschenkel-Zehen; Arbeiten an einer Fixation  - Bohrdrahtentfernung  - Reposition bzw. Repositionsversuch  - Röntgenuntersuchungen | Röntgen in Zusammenarbeit mit Radiologie,  Fixationsmaterialien | Erfahrung oder Weiterbildung Traumatologie und Röntgen |  |
| **Kardiologie: Diagnostik, Leistungen u.a.:**  - Ergometrie  - Langzeitblutdruckmessung | Ergometer  Mobiles Blutdruckmessgerät | Weiterbildung: Text eingeben  Weiterbildung: Text eingeben |  |
| **Basischirurgie und Nachsorge nach Operationen, Leistungen u. a.:**  - Sklerosierung von Venen der unteren Extremität  - Inzision oder Exzision an der Haut > 3 cm inkl. allfälliger Dehnungsplastik  - Nagelkeilexzision, Nagelextraktion  - Punktion der Gelenke  - Injektion in eine Körperhöhle oder ein Gelenk | Instrumentarium, Eingriffsraum  Instrumentarium  Instrumentarium  Instrumentarium | Weiterbildung: Text eingeben  Weiterbildung: Text eingeben  Weiterbildung: Text eingeben  Weiterbildung: Text eingeben |  |
| **pulmologische Diagnostik, Leistungen u. a.:**  - Spirometrie | Spirometer |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Spezielle Aufgaben und Leistungen** | **Ausstattung** | **Qualifikation** | **ja** |
| **konservative Behandlung chronischer Wunden:** Erstbegutachtung durch Ärztin oder Arzt und DGKP, Festlegen des Therapieplans, Lokaltherapie der Wunde(n) durch DGKP inkl. regelmäßiger ärztlicher Begutachtung, Anlegen oder Wechsel eines Vakuumverbands, chirurgische Behandlung einer chronischen Wunde | VAC-Bedarf | ÖÄK-Zertifikat ärztliche Wundbehandlung  Text eingeben |  |
| **physikalische Leistungen u. a.:**  - Elektrotherapie  - Ultraschalltherapie  - Wärme- oder Kältetherapie | Gerät für Elektrotherapie  Gerät für Ultraschalltherapie  Ausstattung (z. B. Rotlichtlampe, Fango) |  |  |
| **Ernährungsberatung, Leistungen u. a.:**  - spezielle Ernährungsberatung  - ambulant durchgeführte Gruppenschulung | räumliche Ausstattung | ÖÄK-Diplom Ernährungsmedizin Text eingeben |  |
| **Öffentliche Gesundheitsaufgaben:**  - amtliche Totenbeschau (entsprechend den gesetzlichen Regelungen in den Bundesländern)  - Begutachtung und Beurteilung, ob eine Aufnahme wider Willen in psychiatrische Krankenanstalten gerechtfertigt ist (Unterbringung ohne Verlangen)  - Begutachtungen in Hinblick auf Haftfähigkeit außerhalb von Justizvollzugsanstalten oder polizeilichen Anhaltezentren  - kurative Versorgung kurzfristig Inhaftierter außerhalb der Anhaltezentren  - Beurteilung der Fahrtauglichkeit gemäß § 5 Straßenverkehrsordnung  - Mitwirkung beim Management von Infektionskrankheiten und Epidemien, Tuberkulosediagnostik | | |  |
| ***Erläuterungen/Hinweise:***  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | | | |

# Ausblick

Bitte erläutern Sie in diesen Textfeldern die kurz-, mittel- und langfristigen Entwicklungsperspektiven Ihrer PVE.

|  |
| --- |
| kurzfristig – erstes Jahr |
| z.B. Erweiterung des Teams, Weiterentwicklung des Leistungsspektrums, erste Evaluation, Ausbau der Kooperationen mit Primärversorgungspartnern, innovative Versorgungsansätze, Ausbau als Lehrorganisation |
| mittelfristig – 2 bis 5 Jahre |
| z.B. Erweiterung des Teams, Weiterentwicklung des Leistungsspektrums, erste Evaluation, Ausbau der Kooperationen mit Primärversorgungspartnern, Einbindung von Wissenschaft und Forschung |
| langfristig – 6 bis 10 Jahre |
| z.B. Umgang mit evtl. Pensionierungen/Organisation der Übergabe, Zukauf neuer Räumlichkeiten, weiterer Ausbau des Angebots (Leistungsspektrum, Berufsgruppen), zweite Evaluation (regionale Auswirkungen der PVE) |

# Quellen

* Weitere Details finden sich unter: [https://primaerversorgung.gv.at/](https://primaerversorgung.gv.at/startpage)
* **Bundesweiter Gesamtvertrag für PVE:** <https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Avsv/AVSV_2019_0073/AVSV_2019_0073.html>
* **Versorgungskonzept für PVE in NÖ:** <https://www.arztnoe.at/fileadmin/Data/Documents/pdfs/PVE/pve_Muster_Versorgungskonzept.pdf>
* **Primärversorgungsgesetz, insb. § 6 Versorgungskonzept:** <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20009948>
* **Konzept „Das Team rund um den Hausarzt“:** https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:a9e378a1-0c36-4e0e-85f3-fff4703481cf/PV-Konzept\_30062014\_final.pdf
* **Österreichischer Strukturplan Gesundheit 2017 (ÖSG) Aufgabenprofile/Leistungsmatrix ambulant:** [https://goeg.at/sites/goeg.at/files/inline-files/%C3%96SG\_2017\_-\_Textband%2C\_Stand\_07.10.2022.pdf](https://goeg.at/sites/goeg.at/files/inline-files/%C3%96SG_2017_-_Textband%2C_Stand_07.10.2022.pdf%20)
* **Ärzteausbildungsordnung**: https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20009186
* **Qualitätssicherungsverordnung** **2023:** <https://www.aerztekammer.at/documents/261766/417707/Qualit%C3%A4tssicherungsverordnung+2023.pdf/471e864e-4d00-a76b-8f4c-d866a0df0c7f?t=1671526687980>
* **Berufsgesetze für Gesundheitsberufe:**
* **Bundesgesetz über medizinische Assistenzberufe und die Ausübung der Trainingstherapie (Medizinische Assistenzberufe-Gesetz – MABG):** <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20007997>
* **Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz):** <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10010701>
* **Ärztegesetz**: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10011138>
* **Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten (KAKuG):** <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10010285>

****